

# Karriere statt Barriere.

## Jobchancen von Frauen mit Behinderungen erhöhen



Moderatorin **Dorothea Brožek**



**Eva-Maria Burger** (Leiterin der Abteilung Frauen - Familie der AK Wien) und **Korinna Schuhmann** (Vizepräsidentin ÖGB)



**Grußworte Doris Schmidauer  
First Lady von Österreich**



Chancen-gebende Firmen



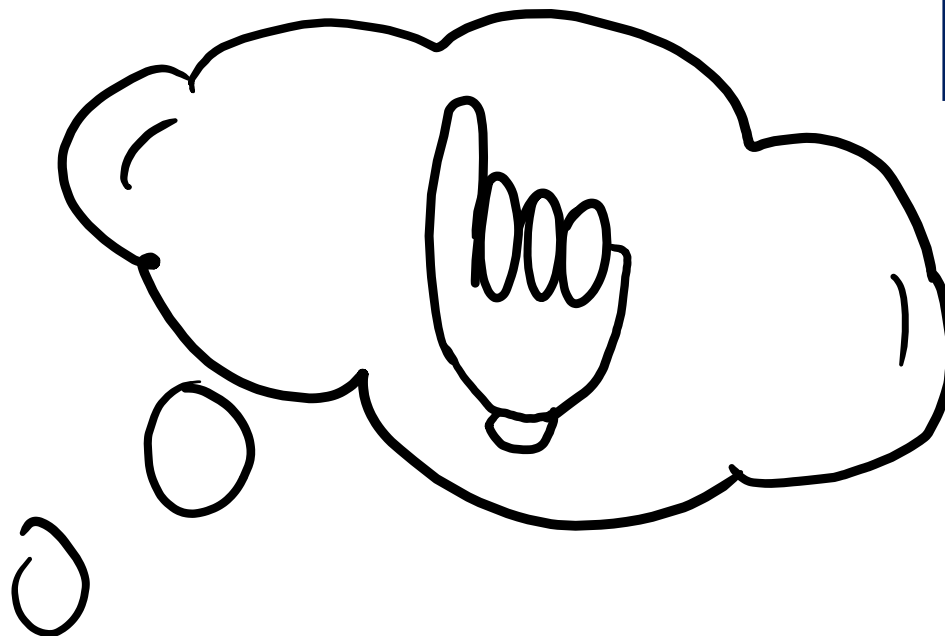
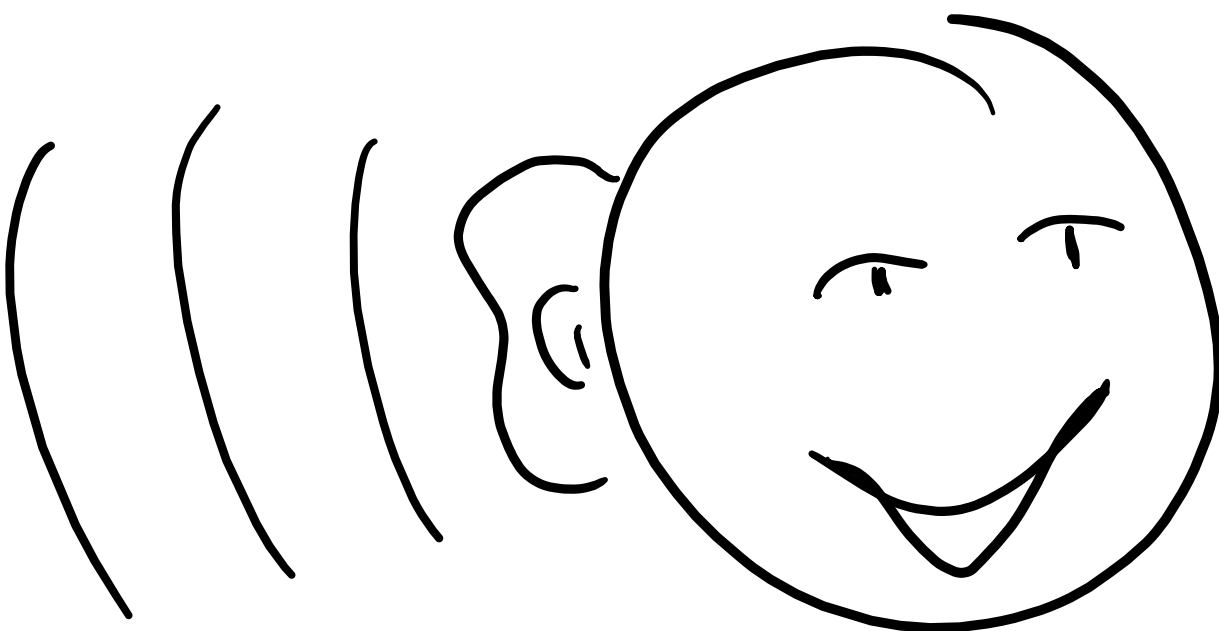
Unterstützende Projekte

Gelungene  
Geschichten erzählen



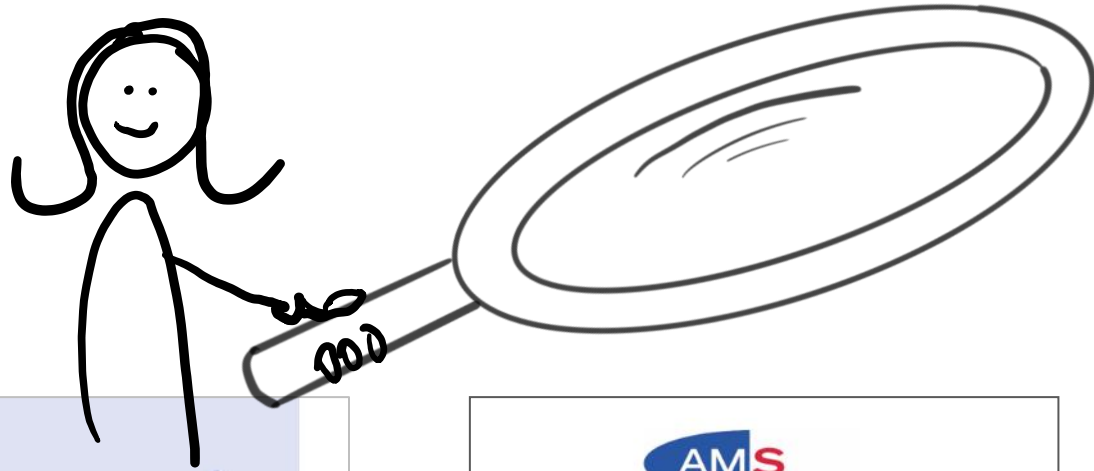
Starke Frauen

# Heute



**Zuhören, um wirklich zu verstehen:**  
Was ist gelungen?  
Was braucht es noch?  
Was ist zu tun?  
Wie werden Frauen mit Behinderungen gestärkt?





# Vortrag von Frau Sorger

**Frauen, die behindert werden...**  
... auf ihrem Weg zur Gleichstellung in Wien.

Eine qualitative Studie mit und über Frauen mit Behinderungen in Wien (2019). Im Auftrag des Frauenservice Wien (MA 57).

Stadt Wien | Frauenservice Wien  
www.frauen.wien.at

**AMS**  
Arbeitsmarktservice Österreich

**Stadt Wien** | Frauenservice Wien

**Chancengleichheit für Frauen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt**  
Hindernisse – Herausforderungen – Lösungsansätze

Projektleitung AMS:  
Claudia Felix und Ina Freudenschuß

Projektleitung L&R Sozialforschung:  
Claudia Sorger

Autor/Innen: Katharina Aufhauser, Nadja Bergmann, Helga Reichert, Andreas Riesenfelder, Claudia Sorger und Petra Wetzels

**LR** | L&R Sozialforschung  
A-1060 Wien, Linien-gasse 2A/1  
www.lrsocialresearch.at

**Weniger Barrieren – Mehr Wien**  
Wie leben Frauen und Männer mit Behinderungen oder mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen in Wien?

Autorinnen: Claudia Sorger, Lisa Danzer und Helga Reichert (L&R Sozialforschung)  
Externe Expertinnen: Martina Gollner, Michaela Joch und Katharina Steiner

Eine quantitative Studie von L&R Sozialforschung im Auftrag des Frauenservice Wien (MA57) und des Fonds Soziales Wien (FSW).

Stadt Wien | Frauenservice Wien | **SOZIALES WIEN** | Für die Stadt Wien | **LR**

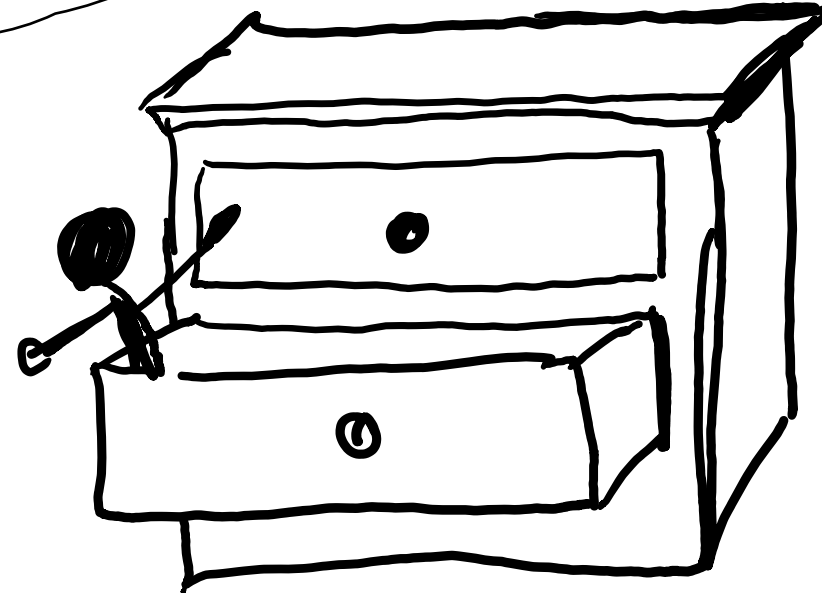
# Einleitung

## Karriere

Gelungener Weg in die Arbeitswelt.

Erfolgreich sein in der Arbeitswelt.

Lasst euch nicht in Schubladen stecken!

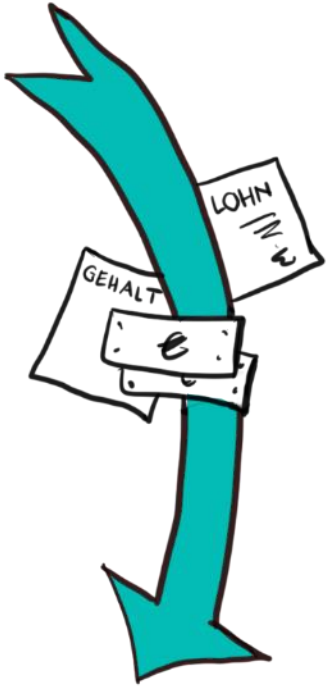


# Arbeits-Markt

Arbeits-kräfte geben ihre Fähigkeiten und ihre Zeit.

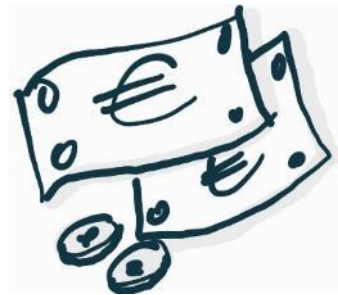


Firmen bezahlen Lohn oder Gehalt.

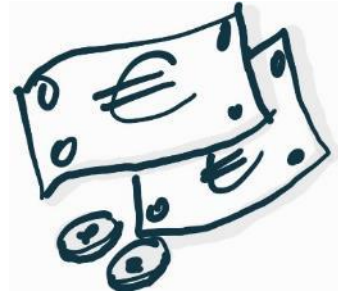




Firmen verkaufen ihre Produkte oder Dienstleistungen.



So verdienen sie das Geld.



Davon bezahlen sie alles, was sie für ihr Leben brauchen.

Man sagt dazu auch „**Existenz-Sicherung**“

Arbeitskräfte bekommen Lohn oder Gehalt.



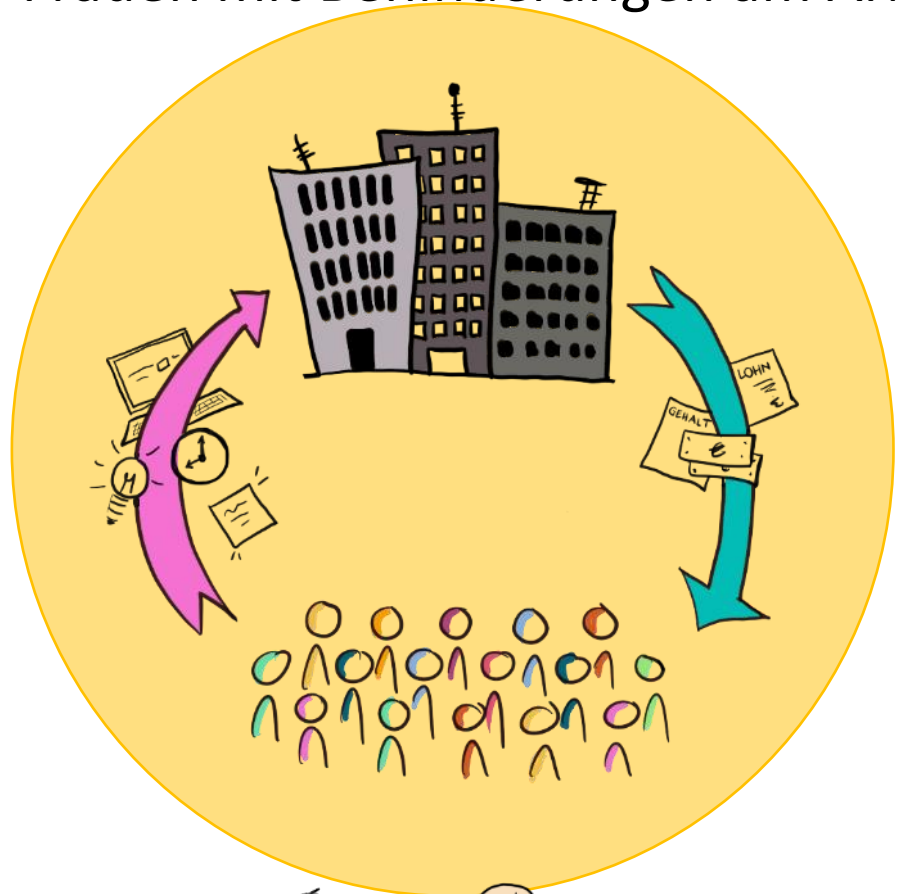
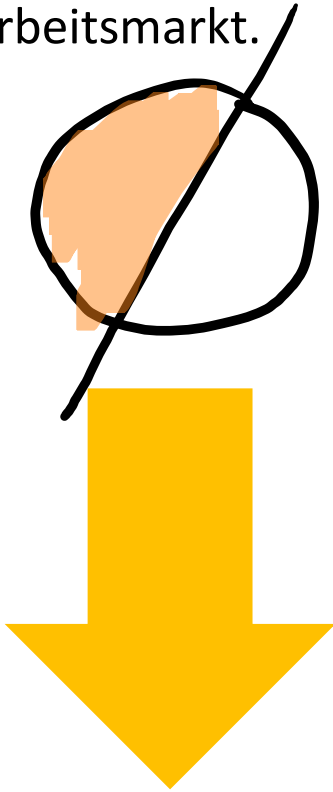
# Situation von Frauen mit Behinderungen

am Arbeits-Markt

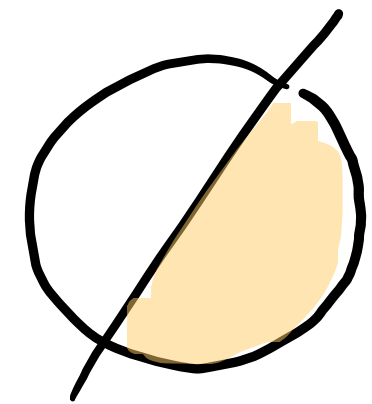


# Wie ist die Situation der Frauen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt?

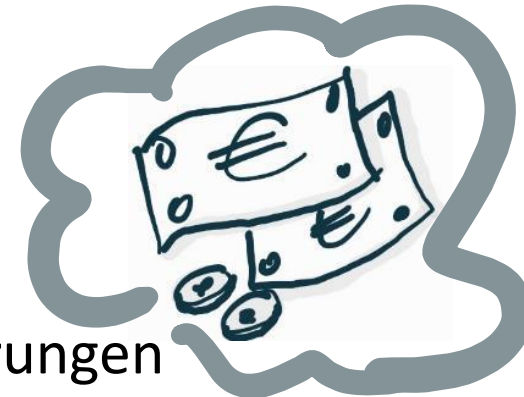
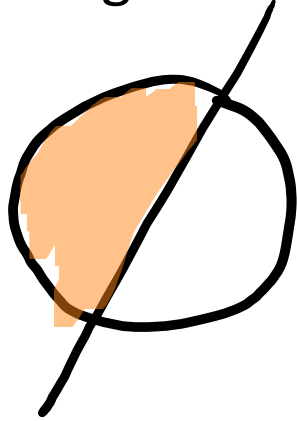
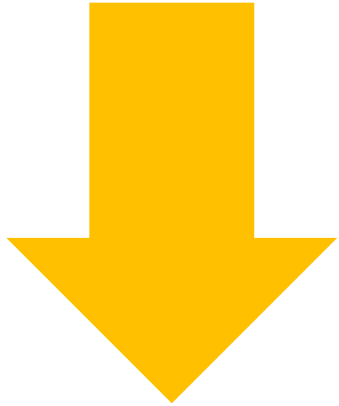
Nur etwa die Hälfte der Frauen im Arbeitsalter **sind** am Arbeitsmarkt.



Die andere Hälfte ist gar **nicht am** Arbeitsmarkt.



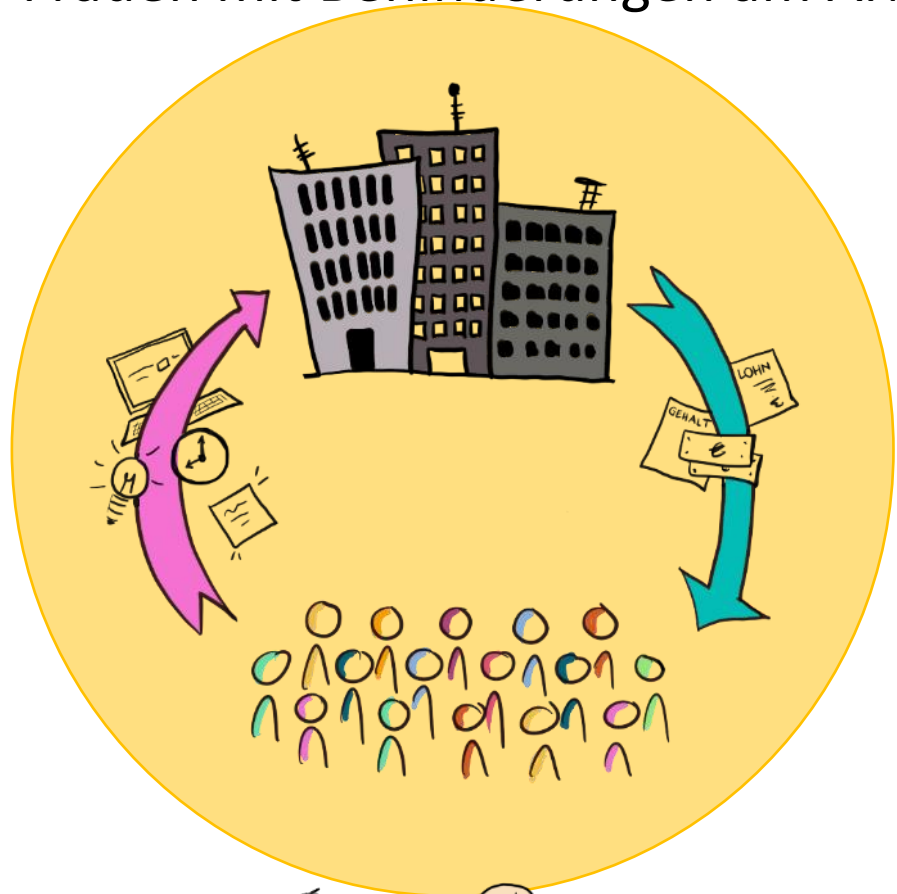
## Frauen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt



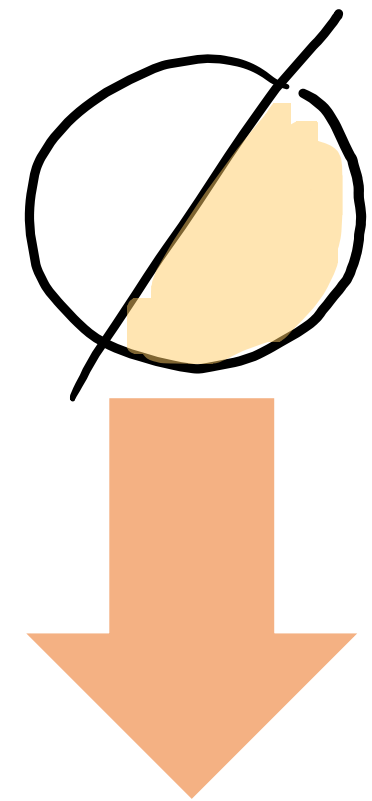
Frauen mit Behinderungen verdienen oft nur sehr wenig Geld. Sie arbeiten oft nur in Teilzeit. Oder sie arbeiten in Berufen, die nicht gut bezahlt sind.

# Wie ist die Situation der Frauen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt?

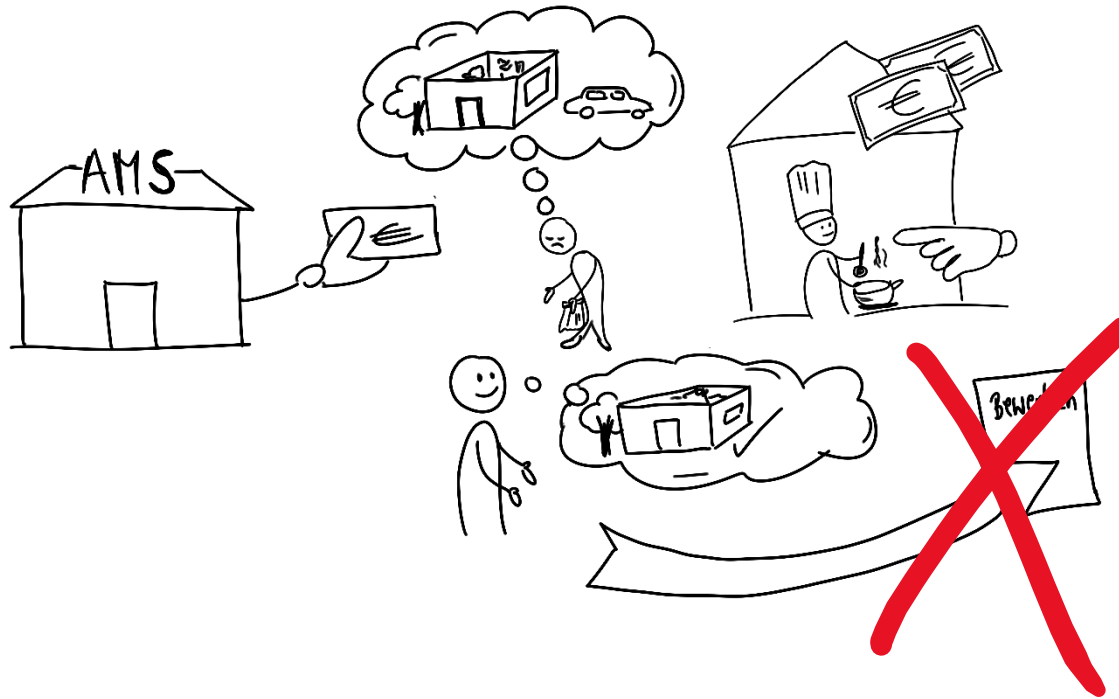
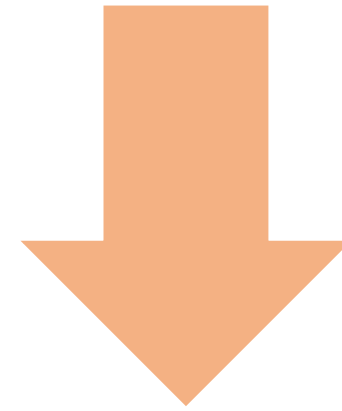
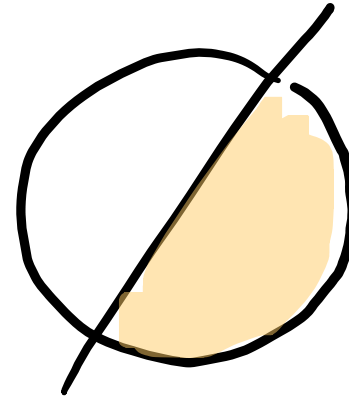
Nur etwa die Hälfte der Frauen im Arbeitsalter **sind** am Arbeitsmarkt.



Die andere Hälfte ist gar **nicht am** Arbeitsmarkt.



Was ist mit den Frauen mit Behinderungen, die nicht am Arbeitsmarkt sind?



Manche sind arbeitslos.  
Das bedeutet, sie hatten eine Arbeit,  
und haben jetzt keine.

Noch viel mehr dieser Frauen  
hatten noch nie eine Arbeit,  
und bewerben sich auch nicht.



# Situation von Frauen mit Behinderungen

Wie sichern sie ihre Existenz?

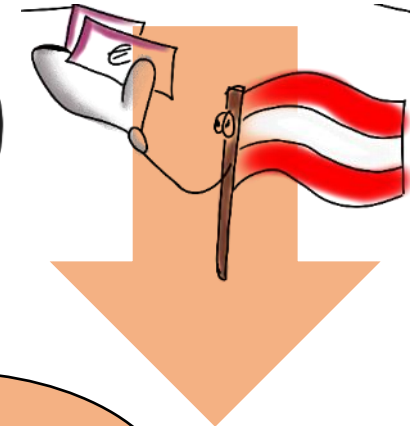




# Von welchem Geld leben Frauen mit Behinderungen? Wie können sie ihre Existenz sichern?

## Eine Firma bezahlt

## Der Staat bezahlt



Lohn oder Gehalt

Mindes-Sicherung

Berufs-unfähigkeits-pension

## Die PVA bezahlt

Alters-Pension

Leistung aus der Tages-Struktur



# Frauen mit Behinderung haben weniger Geld als andere.

Frauen mit Behinderungen verdienen oft nur sehr wenig Geld.

Deshalb bekommen sie dann auch nur wenig Alters-Pension oder Arbeits-unfähigkeits-Pension



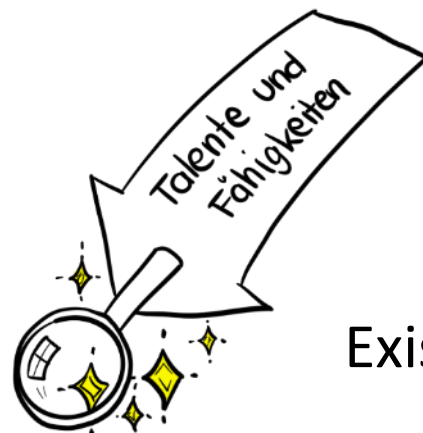
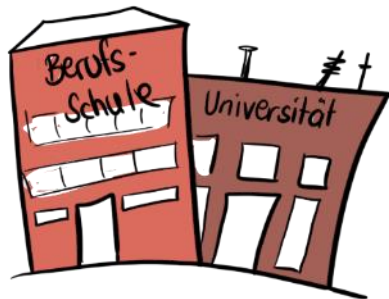
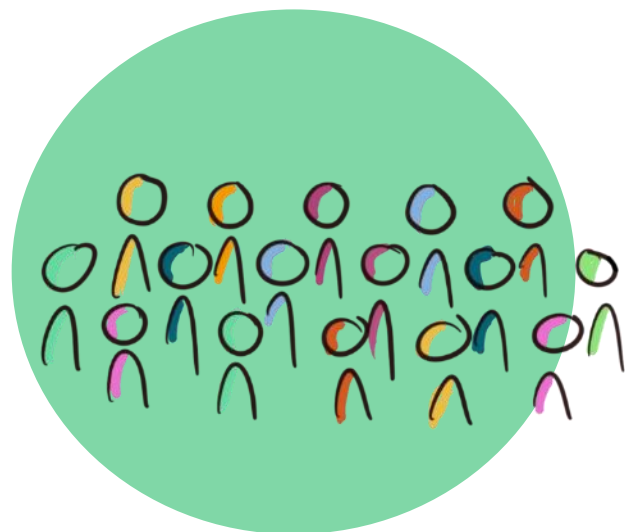
Transfer-Leistungen sind sehr knapp berechnet.



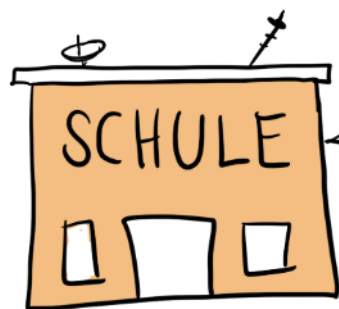
# Der Weg ins Arbeits-leben



# Der Weg ins Arbeits-leben



Existenz-sichernde Arbeit



mindestens 15 Jahre alt

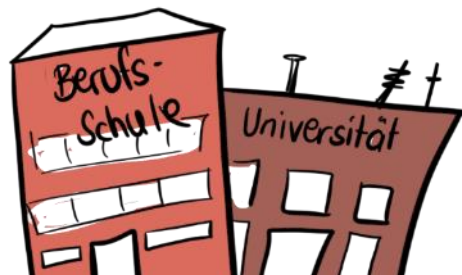


# Der Weg ins Arbeits-leben

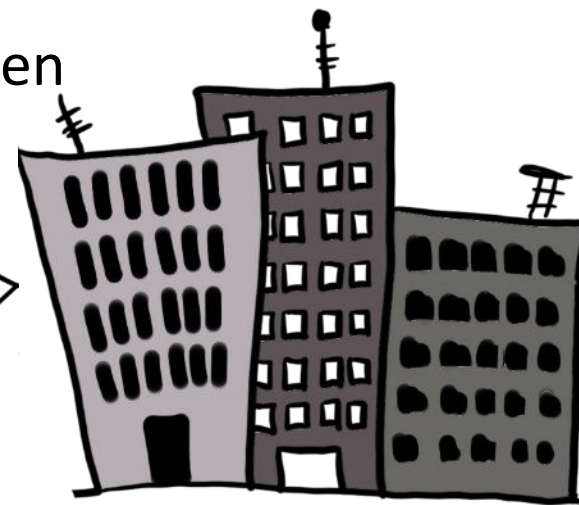
Der schwere Weg von Mädchen und Frauen mit Behinderungen



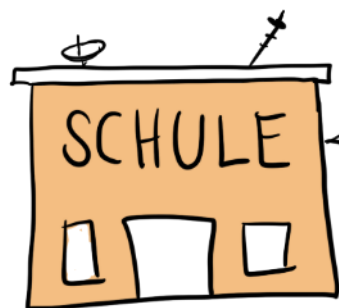
# Der schwere Weg für Mädchen und Frauen mit Behinderungen



Talente und Fähigkeiten



...arbeiten sehr oft nur in Teil-zeit. Und mit dem Einkommen aus der Teil-zeit kann man nicht viel bezahlen.



mindestens 15 Jahre alt



# Der schwere Weg für Mädchen und Frauen mit Behinderungen



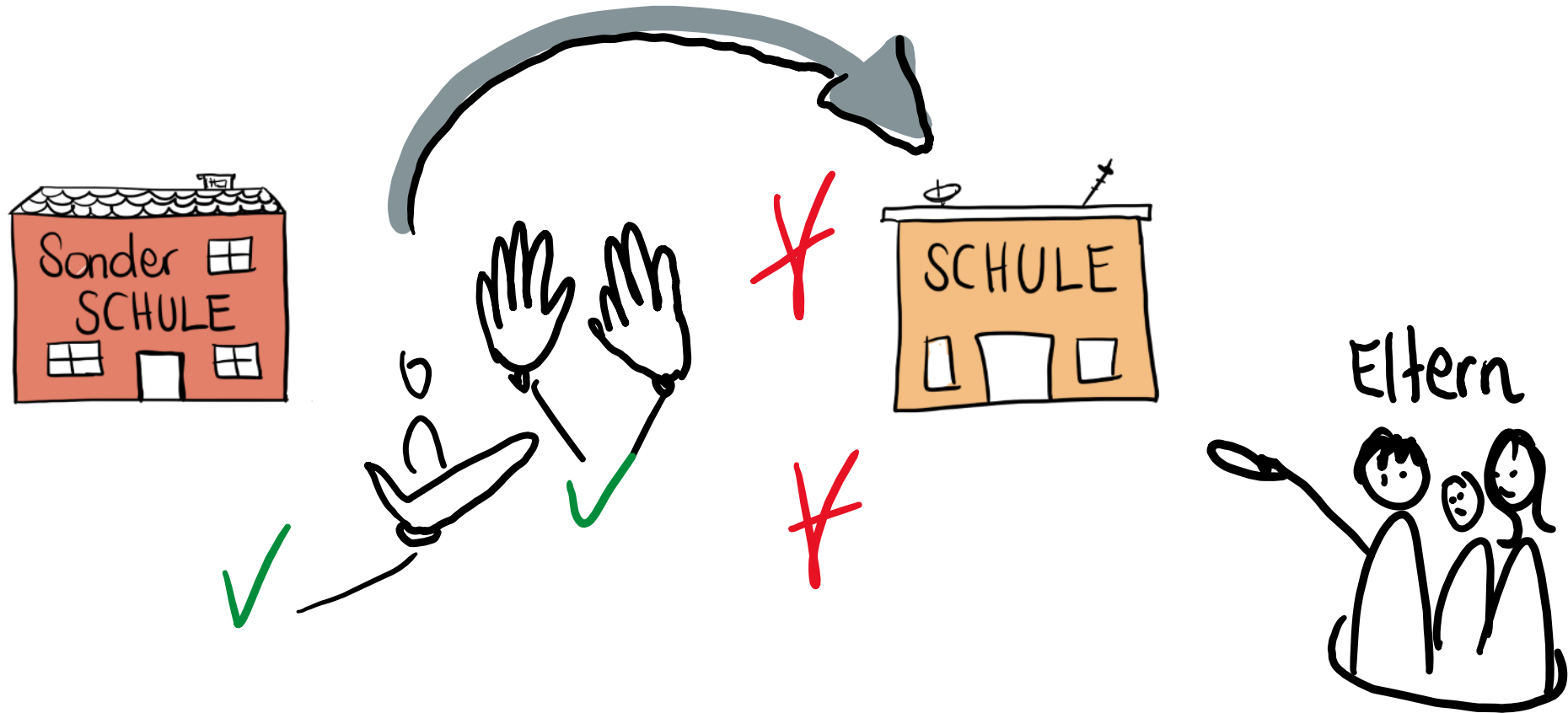
Begutachtungen zur Arbeits-unfähigkeit sind belastend.



Transfer-leistungen genügen nicht für eine gute Existenz.



# Vorteile der Sonderschule bzw. fehlende Unterstützung in der Schule





Was ist zu tun?



# Was ist zu tun?

## Kindergarten, Schule und Ausbildung verbessern



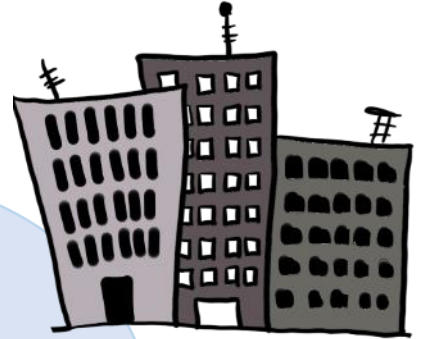
verstärken den Ausschluss



Es gibt ein Projekt in Kärnten, wo „Gehalt statt Taschengeld“ ausprobiert wird.

Was ist zu tun?

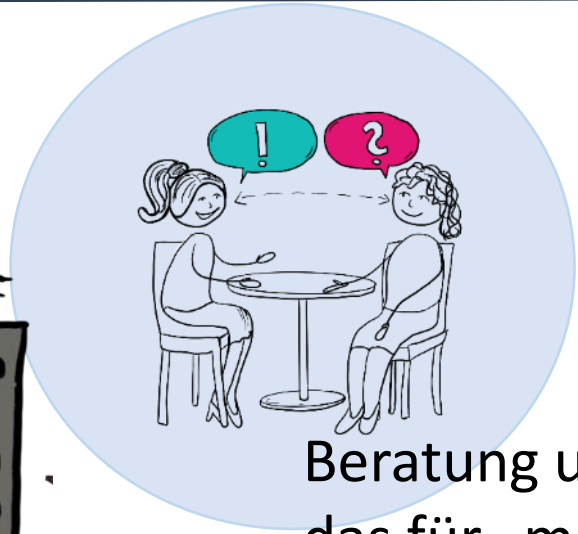
Unterstützung bei der Arbeits-suche.  
Mehr zugängliche Beratung-angebote,  
die nicht einschränken.



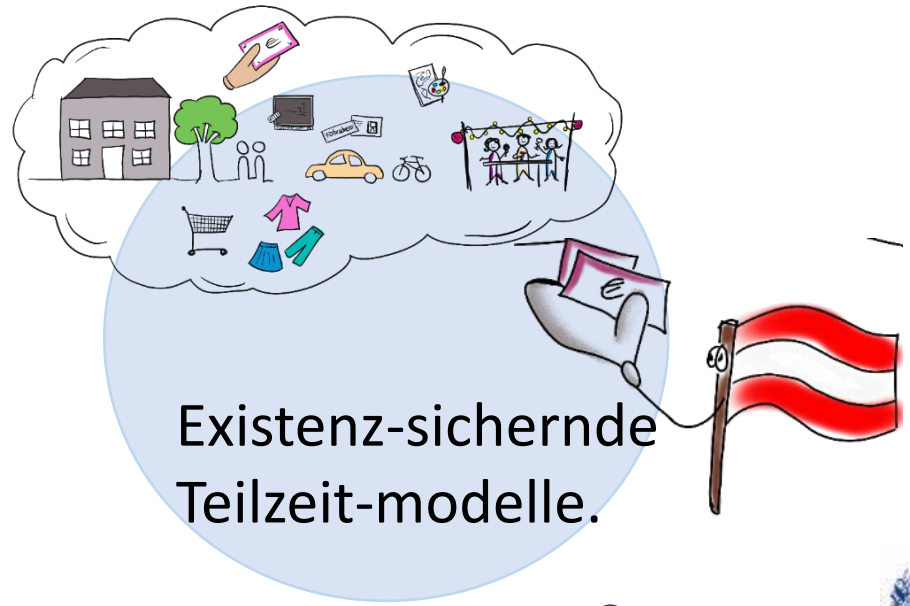
Praktikum am  
regulären Arbeitsmarkt



# Was ist zu tun?

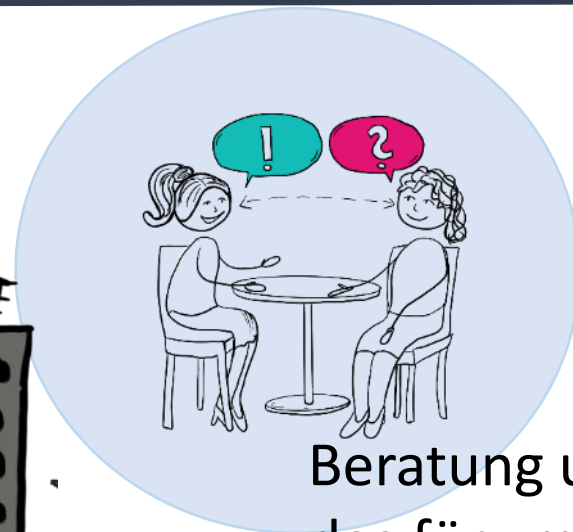


Beratung und Coaching,  
das für „mich“ passt.



Existenz-sichernde  
Teilzeit-modelle.

# Was ist zu tun?



Beratung und Coaching,  
das für „mich“ passt.

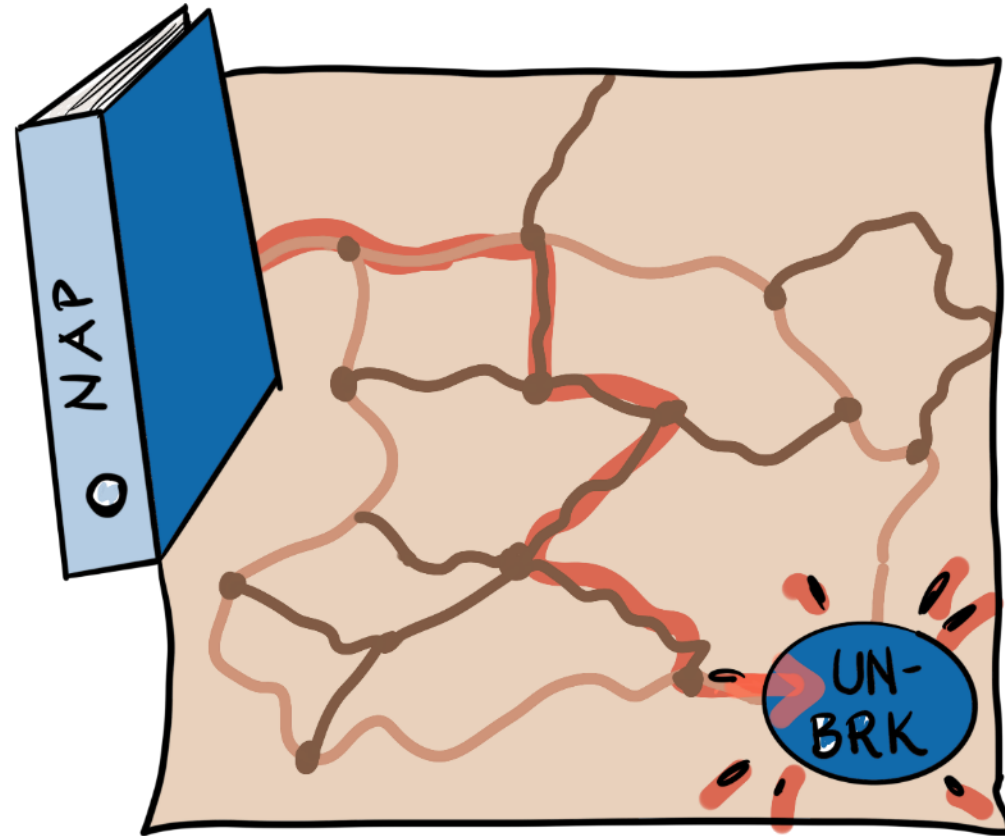
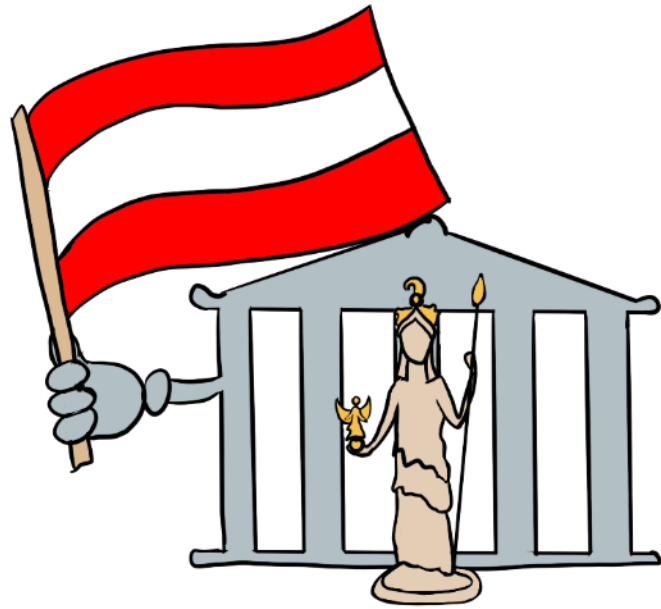


Transferleistungen  
und Erwerbs-einkommen  
kombinieren

Wer muss was tun?



# Der Staat

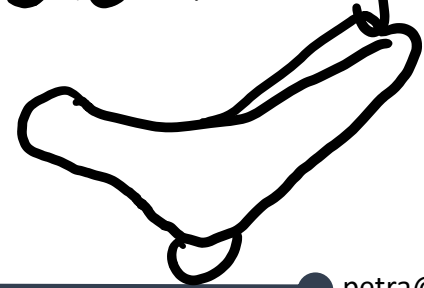


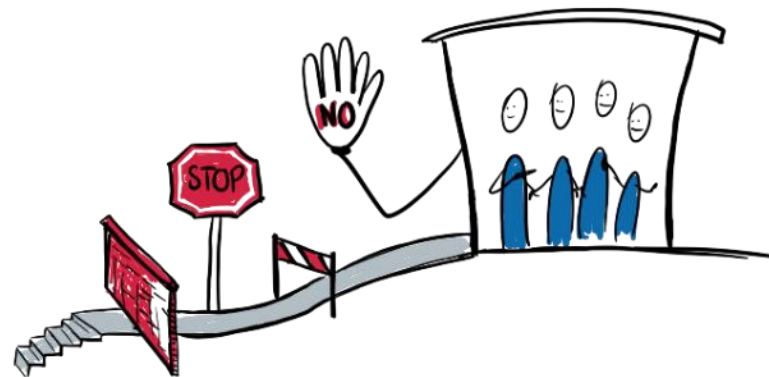
z.B.



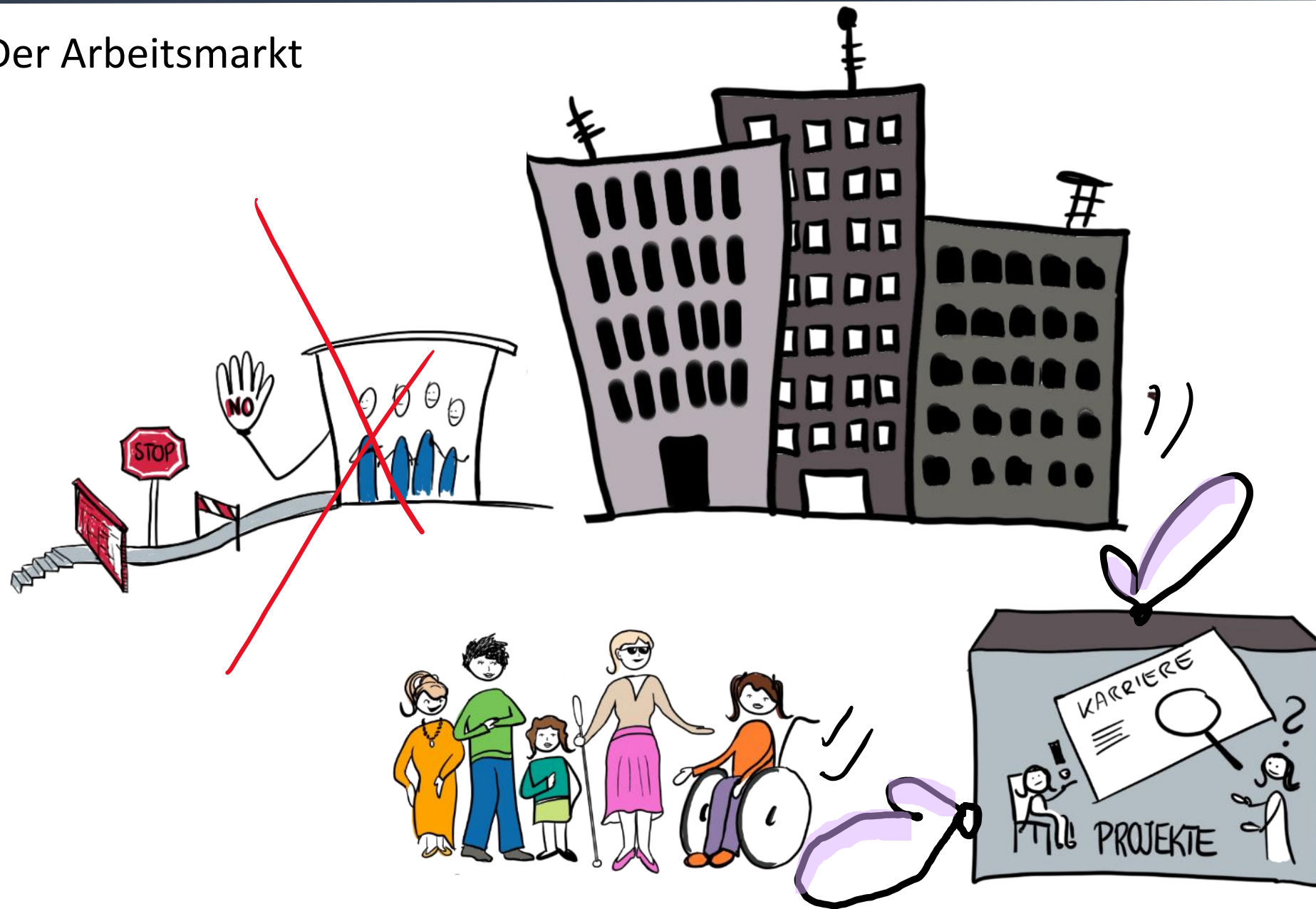
Wo stehen wir?

Die richtige Unterstützung!









# Mädchen und Frauen mit Behinderungen



Deshalb sind wir heute da





Firmen



Projekte



Starke Frauen

**Petra Plicka**

petra@plicka.com

www.plicka.com



Petra C. Plicka

